Modisch beschirmt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 60

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODISCH BESCHIRMT

Dass trübe Regentage fröhlich aufhellende Akzente erhalten, verdankt man der schweizerischen Schirm-Industrie, die in den letzten Jahren dem braven Regenschirm zu einem modischen Durchbruch verholfen hat. Immer mehr werden Farben und Dessins der aktuellen Damen- und Herrenbekleidung angepasst, werden Griffe, Stöcke und Tops sportlichen oder eleganten Ansprüchen gerecht. Neuerdings wird auch die Rostfreiheit angestrebt, um den Stoff vor hässlichen Flecken zu bewahren.

Wichtigstes Material des aus 40 bis 120 Teilen zusammengesetzten Schirmes ist selbstverständlich der Stoff, mit dem er bespannt wird. Die Gebrauchseigenschaften, die neben Wasserundurchlässigkeit auch Strapazierfähigkeit bedingen, rufen nach Geweben aus synthetischen Fasern wie Polyamid und Polyester. Da die schweizerischen Schirmfabrikanten neben der modischen Aussage bei ihren Modellen ausgesprochen qualitätsbewusst sind, werden vornehmlich Nylsuisse®- und Tersuisse®-Stoffe zur Bespannung verwendet, wobei die leichten Gewichte dieser Spezialitäten sie zusätzlich auch für die modernen Mini- oder Taschenschirme geeignet machen.

Wenn es sich um sportliche Modelle handelt, sind es Buntgewebe mit Streifen und Karos in vielen Variationen, aber auch Fantasiedessins, oft mit Dégradé-Effekten und in den gängigsten Modetönen gehalten, die verarbeitet werden. Bei anspruchsvolleren Modellen kommen Jacquard-Gewebe zum Einsatz, die meist aus der Weberei Gessner AG, Wädenswil, stammen und für deren Qualität die Firma Tersuisse® dtex 50, düsenschwarz, in der Kette, Tersuisse® dtex 100, garngefärbt, im Schuss verwendet. Da die synthetischen Fasern kein Wasser aufnehmen und die Schirme daher rasch wieder trocknen, sind auch die Farben beständiger und bleiben lange schön.

Trotz der sehr grossen Konkurrenz aus Billigländern nimmt die schweizerische Schirmindustrie die Herausforderung an, mit modischen Silhouetten, trendweisenden Dessins der Stoffbespannung und der Gestaltung der Griffe in Holz, Leder oder Metall die Käuferschaft auf das Bessere aufmerksam zu machen. Dazu gibt das Signet des blauen Rings dem Konsumenten die Garantie, dass sein Schirm in jedem Fachgeschäft sachgemäss repariert wird, sollte ein Schaden auftreten. Dieses Gütezeichen bietet zudem Gewähr, ein durch und durch schweizerisches Qualitätsprodukt erstanden zu haben.

Tersuisse-Schirme mit modischen Jacquard-Dessins.

Stoffe: Gessner AG, Wädenswil
Modelle: Schindler + Co. AG, Zürich
Foto: Stephan Hanslin, Zürich